

## INHALT

Aktuelles.....	1
Neue Projekte .....	3

Aus Projekten .....	5
MAHE .....	6
Veranstaltung.....	7

Hausmitteilungen .....	7
Impressum .....	16

## INCHER-Projekt präsentiert erste aussagekräftige Ergebnisse zum Verbleib von Bachelor- und Master-Absolventen

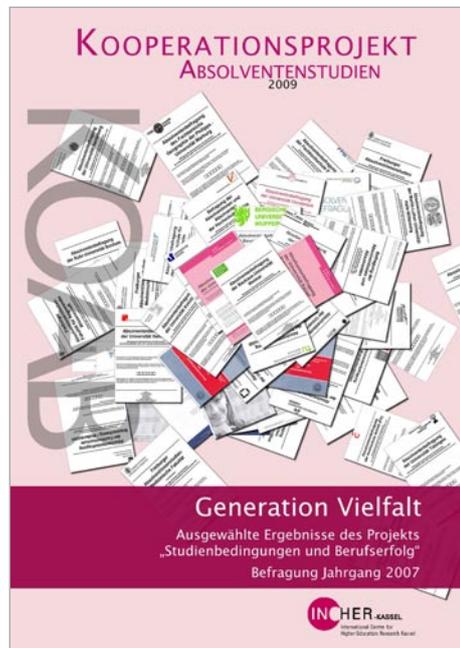
### Auf der Spur der Hochschulabsolventen ...

... sind die Mitglieder des Projekt-Teams KOAB (Kooperationsprojekt Absolventenstudien) unter der Leitung von Harald Schomburg. Sie konzipierten und koordinieren das Projekt „Studienbedingungen und Berufserfolg – Kooperation deutscher Hochschulen beim Aufbau und der Durchführung von Absolventenstudien (KOAB)“, in dem in einer ersten Befragungsrunde 48 Hochschulen im Wintersemester 2008/09 ihre Absolventen des Jahres 2007 befragten. Mit 36.000 antwortenden Absolventen ist dies die bisher größte bundesweite Absolventenuntersuchung. Die Koordination seitens des INCHER wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Projekt wird in 2010 fortgesetzt.

Am 8. und 9. Oktober 2009 präsentierte das INCHER-Kassel auf einer Tagung zusammen mit der Freien Universität Berlin erste Ergebnisse dieser bundesweiten Absolventenbefragung. Dargestellt wurde, wie es den Absolventinnen und Absolventen deutscher Universitäten und Fachhochschulen in den ersten 1,5 Jahren nach Abschluss des Studiums ergangen ist und wie sie rückblickend ihr Studium sehen. Dabei wurden auch Vergleiche mit anderen Absolventenstudien vorgenommen.

Das größte Interesse wurde – von Tagungsteilnehmern und Presse – den Ergebnissen zum Berufsstart und den Berufsverläufen der Bachelor-Absolventen entgegengebracht. Der mit Hilfe des Kooperationspro-

jekts erhobene Datensatz stellt in Deutschland die wahrscheinlich umfangreichste Informationsquelle zum Verbleib von Bachelor-Absolventen dar.



Der zur Tagung am 8. und 9. Oktober in Berlin vorgelegte Projektbericht erscheint im Dezember 2009 als: Schomburg, Harald (Hg.): *Generation Vielfalt. Bildungs- und Berufswege der Absolventen von Hochschulen in Deutschland 2007-2008*. Kassel: Internationales Zentrum für Hochschulforschung, Universität Kassel (Werkstattberichte 71).

Er enthält Beiträge von Choni Flöther, Lutz Heidemann, Kerstin Janson, Harald Schomburg und Ulrich Teichler

„Bachelor, geht doch!“ lautet die Antwort des INCHER-Kassel auf die Fragen nach den Auswirkungen der Bologna-Reform. Erste Ergebnisse in Bezug auf die Bachelor-Absolventen wurden bereits in der Deutschen Universitätszeitung (DUZ-Magazin Nr. 10/2009, S. 22-23) veröffentlicht.

### Einige ausgewählte Ergebnisse der ersten Befragungswelle im Überblick

#### Günstige Berufsstartphase

In mehrerer Hinsicht hatte der Absolventenjahrgang 2007 optimale Bedingungen. Die Dauer der Suche nach einer Arbeitsstelle war mit durchschnittlich ca. 3 Monaten sehr kurz und auch die Dauer bis zur Aufnahme der ersten Beschäftigung war nur wenig länger. Außerdem halten die befragten Absolventinnen und Absolventen ihre berufliche Position überwiegend für angemessen, können einen großen Teil ihrer Kompetenzen im Beruf verwenden; die meisten sind mit ihrem Beruf und dem Studium zufrieden. Negative Szenarien der Vergangenheit (z.B. Taxifahrer Dr. phil., Generation Praktikum) haben sich nicht bestätigt. Offen bleibt die Frage, ob es eine Trendwende gibt, oder ob wir die Folgen höherer Exklusivität durch eine ausgebliebene Hochschulexpansion sehen.

#### Schwindende Fachrichtungsdifferenzen

Die Unterschiede im Berufserfolg zwischen den Absolventen der einzelnen Fachrichtungen sind nicht mehr so gravierend wie noch vor einiger Zeit. Auch für Absolventen von Fächern, die traditionell keine klare berufliche Perspektive haben und nicht mit den höchsten Gehältern rechnen können, zeigt sich eine relativ günstige Situation beim Übergang auf den Arbeitsmarkt.

**Bachelor, geht doch!** Gegenüber den Befürchtungen, dass die Bachelor-Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt nicht akzeptiert werden, zeigt sich inzwischen eine fast norma-

le Situation für die Bachelor-Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen beim Berufsübergang und Berufsstart. Bachelor-Absolventen suchen nicht länger nach einer ersten Beschäftigung als andere Hochschulabsolventen. Sie bewerten ihre Beschäftigung in der Mehrheit als ausbildungsadäquat und sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden. Einzig ihre relativ häufig befristeten Verträge sowie die schwierige berufliche Situation von Bachelor-Absolventen in den Naturwissenschaften weisen auf Akzeptanzschwierigkeiten der neuen Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt hin.



Auf der Pressekonferenz des KOAB-Projekts am 8. Oktober 2009 an der Freien Universität Berlin (v. li.), MinDir Peter Greisler (BMBF), Projektleiter Harald Schomburg (INCHER-Kassel) und Prof. Dr. Peter Ritzenhoff, Hochschule Bremerhaven

### Soft Skills und Persönlichkeit wichtige Einstellungskriterien

Fachqualifikationen spielen weiterhin als Einstellungskriterien von Hochschulabsolventen eine bedeutende Rolle, gleichzeitig scheinen aber fachübergreifende Kompetenzen (Soft Skills) wichtiger zu werden; insbesondere internationale Kompetenzen nehmen an Bedeutung zu.

### Reputation der Hochschule hat wenig Bedeutung

Die besuchte Hochschule wird von den Absolventen nicht als eines der Haupteinstellungskriterien genannt. Nur 11 Prozent der Universitäts-Bachelorabsolventen bewerten die besuchte Hochschule als ein „wichtiges“ Einstellungskriterium bei der ersten Stelle. Überdurchschnittlich wichtig ist der Ruf der Hochschule aber weiterhin in bestimmten Fächern sowie bei Absolventen der „Exzellenzhochschulen“.

### Hohe Auslandsmobilität

42 Prozent der Absolventen waren entweder vor, während oder direkt nach dem Studium mobil. Die Unterschiede zwischen den Abschlussarten liegen eher im Zeitpunkt der Mobilität begründet, denn universitäre Bachelor sind häufig nach dem Bachelor-Studium zum Zweck des Weiterstudiums im Ausland oder absolvieren ein Praktikum.

### Viel Eigeninitiative beim Berufsübergang

Die erste Beschäftigung wird selten mit Hilfe von Institutionen wie der Bundesagentur für Arbeit oder den Career Centers gefunden. Nach wie vor wünschen sich die Absolventen mehr Unterstützung von der Hochschule beim Übergang in den Beruf.

### Der Master-Abschluss als Gewinner der Bologna-Reform

Im Rückblick bewerten die Absolventen von Master-Studiengängen ihr Studium positiver als die Absolventen der traditionellen Abschlüsse. Insbesondere die Praxisorientierung und der Kontakt zu den Lehrenden werden von den Absolventen hervorgehoben.

## Neue Projekte zum Thema Absolventenuntersuchungen

Für das Projektteam Absolventenstudien um Harald Schomburg gibt es aktuell mehrere Gründe zum Feiern:

- Zunächst hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Antrag zur Finanzierung einer Panelbefragung im Rahmen des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg – Kooperation deutscher Hochschulen beim Aufbau und der Durchführung von Absolventenstudien“ genehmigt. Damit fördert das Ministerium eine erneute Befragung des Absolventenjahrgangs 2007 im Wintersemester 2010/11. Dieser Jahrgang wurde erstmalig in Kooperation mit 48 Hochschulen im Wintersemester 2008/09 in der bislang umfangreichsten Absolventenstudie mit einer Beteiligung von 35.000 Hochschulabsolventen befragt;
- außerdem hat das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung dem INCHER-Kassel den Zuschlag für die Durchführung eines Forschungsprojektes „Arbeits-situation von Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen“ erteilt. In dem Projekt wird auf der Basis einer empirischen Erhebung die Arbeitssituation von Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen der Abschlussjahrgänge 2003/04 bis 2007/08 analysiert. Vorgesehen ist eine Querschnittstudie. Im Mittelpunkt der Studie stehen die Beschäftigungssituation und die berufliche Arbeit von Hochschulabsolventen in der Anfangsphase ihres Berufsweges. Österreich gehört zu den Ländern Europas, die bislang noch keine regelmäßigen Befragungen von AbsolventInnen der Hochschulen implementiert haben und in denen hochschulspezifische AbsolventInnenstudien wenig sichtbar sind;
- und schließlich hat im Herbst 2009 die zweite Befragungswelle des Kooperationsprojekts „Studienbedingungen und Berufserfolg“ begonnen. Die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2008 von 41 Hochschulen und 5 Medizinischen Fakultäten werden befragt.

#### Vorträge und Präsentationen auf der Tagung Studienbedingungen, Kompetenzerwerb und Berufserfolg am 8. und 9.10. 2009:

Eröffnung und Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christine Keitel-Kreidt (Freie Universität Berlin), MinDir Peter Greisler (BMBF); Barbara Michalk (HRK)

Erträge der Forschung über Hochschule und Beruf für die Hochschulentwicklung: Prof. Dr. Ulrich Teichler (INCHER-Kassel)

Ist die Hochschule wichtig für den Berufserfolg? Ergebnisse der Befragung von Absolventen von 48 Hochschulen: Harald Schomburg (INCHER-Kassel)

Graduate Surveys between Accountability and Assessment – Experiences of Institutional Research Centers in the US: Dr. David Weerts (University of Minnesota)

Regionale Mobilität und Berufserfolg im Hochschulvergleich: Choni Flöther (INCHER-Kassel); Dr. Susanne Falk und Dr. Meike Reimer (Institut für Hochschulforschung – IHF, München)

Overeducated and under-skilled? Kompetenzerfordernisse an junge Hochschulabsolventen: Harald Schomburg; Gregor Fabian (HIS); Dr. Meike Reimer (IHF)

Die blinden Flecke der Absolventenforschung. In wie weit sind die Ergebnisse repräsentativ?: Dr. Meike Reimer (IHF), Lutz Heidemann (INCHER-Kassel); Kolja Briedis (HIS), Wencke Oestreicher (ZQ)

# Drei Projekte von der European Science Foundation gefördert

Die European Science Foundation (ESF), die Dachorganisation der europäischen Forschungsförderungseinrichtungen, hat für die Jahre 2009 bis 2012 Hochschulforschung zum Schwerpunktthema bei der Förderung in den Geistes- und Sozialwissenschaften gemacht. INCHER-Kassel war an vier von fünf Projektanträgen beteiligt, die von europäischen Projektkonsortien im entsprechenden Förderprogramm beantragt und nach der ersten Begutachtungsrunde ausgewählt worden waren (wir berichteten in update Nr. 26). Drei dieser Projektanträge wurden nach einem komplexen, mehrstufigen Entscheidungsverfahren im Herbst 2009 bewilligt: „Change in Networks, Higher Education and Knowledge Societies“ (Projektleiter Ulrich Teichler), „Transforming Universities in Europe“ (Projektleiterin Barbara M. Kehm) und „The Academic Profession in Europe: Responses to Societal Challenges“ (geleitet von Barbara M. Kehm und Ulrich Teichler).

## Change in Networks, Higher Education and Knowledge Societies (CINHEKS)

Im Rahmen dieses Projektes werden die Netzwerke der Wissensproduktion und Wissensdistribution von Hochschulen in Europa, Japan und den USA untersucht. Ausgehend von der Diagnose, dass zeitgenössische Gesellschaften Wissensgesellschaften sind, in denen Wissen als Produktionsmittel und zentrale Innovationsressource gilt, werden die Beziehungen von Hochschulen und (Wissens-) Gesellschaften in Europa, USA und Japan verglichen.

Ziel der Untersuchung ist es, die Rolle von Universitäten in differenten Wissensgesellschaften zu vergleichen und zu prüfen, inwieweit die Beschreibung der Wissensgesellschaft den Wandel des Verhältnisses von Hochschule und Gesellschaft erklärt, inwieweit von einem Wandel hin zu einem anwendungsorientierten Modus der universitären Wissensproduktion die Rede sein kann und wo und wie sich ein Wandel vom traditionellen akademischen Ethos und einem traditionellen Selbstverständnis der Universitäten hin zu einem unternehmerischen Ethos und unternehmerischen Universitäten abzeichnet.

Populäre Zeitdiagnosen (Mode 2, Triple Helix, Academic Capitalism) postulieren einen weltweit vergleichbaren Wandel der universitären Wissensproduktion und des Verhältnisses von Hochschule und Gesellschaft. Demgegenüber wird im Rahmen des Projekts, aufgrund der differenten historischen Entwicklungen der nationalen Hochschulsysteme und differenter nationaler Übersetzungen globaler Trends der Hochschulpolitik, von Gemeinsamkeiten

ebenso wie von Differenzen der Wissensproduktion und Wissensdistribution von Universitäten in unterschiedlichen Wissensgesellschaften ausgegangen.

Das INCHER-Kassel (Anna Kosmützky und Ulrich Teichler) führt im Rahmen des Projektverbundes die historische Analyse durch. Diese nimmt die historischen Voraussetzungen und Bedingungen der Einbindung von Hochschulen in der Wissensgesellschaft in den unterschiedlichen Regionen in den Blick. Ziel der Analyse ist es, das Ausmaß der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Beziehungen von Hochschule und Wissensgesellschaften in den drei Regionen (Europa, USA und Japan) zu kontextieren. Zu diesem Zweck wird die Entwicklung der nationalen Hochschul- und Wissenssysteme in Bezug auf Schlüsselfaktoren für das Phänomen Wissensgesellschaft in drei historischen Perioden verglichen: Von der Entstehung der Hochschulsysteme bis zur Nachkriegszeit, von der Nachkriegszeit bis zur ersten Expansionswelle der Hochschulsysteme in den 1970er Jahren sowie zeitgenössische Entwicklungen seit den 1980er Jahren.

Projektpartner sind neben dem INCHER-Kassel (Projektleitung Prof. Ulrich Teichler) die University of Jyväskylä, Finnland (zugleich Koordination des Gesamtprojekts), die Open University, Großbritannien, das Instituto Superior Técnico, Technische Universität, Portugal, das Research Institute for Higher Education (RIHE), Hiroshima University sowie die University of Arizona, USA.

## Transforming Universities in Europe (TRUE)

Im Zentrum dieses Projekts steht die Transformation der Governance- und Steuerungsmodelle seit den 1980er Jahren und ihre Auswirkungen auf die Universitäten und nationalen Hochschulsysteme in Europa.

Die Veränderungen werden analysiert im Kontext von

- nationalen Politiken, Governance-Strukturen und Steuerungsarrangements;
- europäischen Einflüssen und Prozessen der Transnationalisierung;
- Differenzierungen innerhalb nationaler Hochschulsysteme und
- institutioneller Governance und deren Auswirkungen auf die wissenschaftliche Arbeit, die akademischen Disziplinen und die ‚scientific communities‘.

Ziel ist es, zu klären, wie Steuerung und Governance die wesentlichen Organisationseigenschaften von Universitäten beeinflussen und wie sich dies auf die Differenzierung der europäischen Hochschullandschaft auswirkt.

Insgesamt fünf Teilprojekte (durchgeführt in Portugal, der Schweiz, Deutschland, den Niederlanden und Norwegen) sowie drei assoziierte Projekte (durchgeführt in Großbritannien, Italien und Frankreich) werden im Rahmen einer Matrix-Struktur miteinander kooperieren und thematische Vergleiche zu folgenden Fragen erarbeiten:

- Veränderungen von Governance-Arrangements auf der Makroebene;

- Meta-Analysen von neuen Techniken des evidenz-basierten Managements;
- entstehende Systemeigenschaften und Interaktion der Hochschulsysteme als organisationale Felder mit nationalen und supra-nationalen Politiken sowie mit einzelnen Universitäten;
- Auswirkungen neuer Governanceformen auf die Fähigkeit einzelner Universitäten, als unabhängige Akteure im organisationalen Feld aufzutreten sowie Strategien zu formulieren und zu implementieren;
- Veränderungen der internen Organisation von Universitäten und Beziehungen zwischen Management, verschiedenen Beschäftigtengruppen und externen Stakeholdern.

Gegenstand des deutschen Teilprojekts, das am INCHER-Kassel von Barbara M. Kehm, Žarko Dragšić und Peter Kretek durchgeführt wird, ist eine international vergleichende Analyse der Aufgaben, der Rolle und des Selbstverständnisses von Hochschulräten unter Berücksichtigung von unterschiedlichen institutionellen Typen und deren strategischer Positionierung im organisationalen Feld.

## The Academic Profession in Europe: Responses to Societal Challenges (EUROAC)

Die EUROAC Studie schließt an das internationale Forschungsprojekt „Changing Academic Profession“ (CAP) an, das seit 2005 die Entwicklung der akademischen Profession (Lehrende und Forschende an Hochschulen) angesichts veränderter gesellschaftlicher Anforderungen untersucht. Die Fragenstellungen des CAP-Projekts werden in der EUROAC-Untersuchung erweitert und in verschiedenen europäischen Ländern untersucht.

Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit der Studie auf folgende fünf Hauptbereiche und damit verbundene Aspekte:

- Lehre und Forschung;
- Internationalisierung;
- Hochschulsteuerung;
- Wissenschaftliche Karrieren;
- Professionalisierung.

Die Studie wird im europäischen Projektverbund unter der Leitung des INCHER-Kassel (Ulrich Teichler und Barbara M. Kehm) zusammen mit Kooperationspart-



nern aus Kroatien, Österreich, Irland, der Schweiz und Rumänien durchgeführt:

- Dr. Marie Clarke, School of Education and Lifelong Learning, University College Dublin;
- Ms. Gaele Goastellec, Faculty of Social and Political Sciences, University of Lausanne;
- Prof. Jasminka Ledic, Department of Education, University of Rijeka;
- Prof. Luminita Moraru, Department of Physics, Faculty of Sciences, University of Dunarea de Jos, Galati;
- Prof. Hans Pechar, Science Communication and Higher Education Research, Faculty of Interdisciplinary Studies (IFF), University of Klagenfurt.

## EU-gefördertes Projekt: Network for Development of Higher Education Management Systems (DEHEMS)

Diese in einem internationalen Projektverbund durchgeführte Studie stellt ein Nachfolgeprojekt dreier großer europäischer Absolventenstudien dar (CHEERS; REFLEX und HEGESCO). Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage der weiteren Nutzung der in den genannten Projekten erhobenen Daten für die Qualitäts- und Hochschulentwicklung insbesondere im Hinblick auf Employability und berufliche Kompetenzen der Hochschulabsolventen. Unter anderem sollen in dem Projekt, das zusammen mit Partnern aus Slowenien, den Niederlanden, der Türkei und Polen bearbeitet wird, die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Inwieweit sollen in der Curriculumentwicklung „Zielberufe“ der Studiengänge berücksichtigt werden?

- Wie können Forschungsergebnisse von Hochschulen am besten genutzt werden, um Absolventen in ihrem beruflichen Übergang und ihrer späteren Laufbahn zu unterstützen?
- Inwieweit sollen Hochschulentwicklungsstrategien, Lehrmethoden und das Qualitätsmanagement die Employability der Absolventen unterstützen und die beruflichen Kompetenzen fördern?

Ziel der Untersuchung ist, mit den Projektergebnissen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Hochschulmanagement- und Qualitätsmanagementsysteme an Hochschulen beizutragen. Dazu dienen die mit dem Projekt verbundenen Elemente:

- Komparative Forschung auf Basis von Absolventendaten insbesondere zum Bereich des Übergangs von Hochschule in den Beruf;
- Förderung der Nutzung von Absolventendatenbanken für wissenschaftliche Zwecke und politische Planung;
- Anwendung der Forschungsergebnisse für das Hochschulmanagement.

Am INCHER-Kassel übernehmen Kerstin Janson und Harald Schomburg im Rahmen des Projektverbunds den Länderbericht Deutschland. Das Network for Development of Higher Education Management Systems (DEHEMS) wird von der Europäischen Union im Rahmen des Lifelong Learning Programmes 2009 gefördert.

## AUS PROJEKTEN

# UNIKAB: Absolventenbefragungen an der Universität Kassel gehen in die dritte Runde



Im Projekt Absolventenbefragungen an der Universität Kassel (UNIKAB) befragt das INCHER-Kassel (Choni Flöther, Kerstin Janson, Harald Schomburg) in Kooperation mit der Abteilung für Studium und Lehre (Marion Schomburg und Thomas Haubrich) alle AbsolventInnen eines Abschlussjahrgangs. Die Absolventenbefragung der Universität Kassel ist eingebunden in das bundesweite Kooperationsprojekt KOAB (siehe Seite 1-2

in diesem Heft). Dadurch liegen für die Befragung des Jahrgangs 2007 erstmals bundesweite Vergleichsergebnisse vor.

Seit dem Herbst 2009 werden die knapp 2500 AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2008 befragt. Hier werden für einzelne Studiengänge der Universität Kassel erstmals Ergebnisse für die neuen Bachelor-Abschlüsse erwartet.

Neben der zentral durchgeführten Absolventenbefragung unterstützt das INCHER-Kassel einzelne Fachbereiche bei der Durchführung von fachbereichsspezifischen Studienabschlussbefragungen.

Das Projekt UNIKAB wird zunächst für weitere zwei Jahre fortgesetzt. In 2009 und 2010 wird es aus Mitteln der Universität Kassel sowie durch die Abteilung Studium und Lehre finanziert.

Das Projektteam des UNIKAB-Projekts: Marion Schomburg, Thomas Haubrich (Abt. Studium und Lehre der Universität Kassel); Choni Flöther, Harald Schomburg, Kerstin Janson und Martin Guist (INCHER-Kassel).

## Ergebnisse der ersten europaweiten Studie zur Umsetzung der Bologna-Reformen im Fach Physik vorgelegt

Ein Projekt „The Implementation of the Bologna Process Reforms into Physics Studies in Europe“ untersucht unter der Leitung von Barbara M. Kehm seit 2008 den Stand der Umstellung von Studiengängen des Fachs Physik auf das Bachelor- und Master-System. Das Projekt wird im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der European Physical Society und 15 nationalen Physikalischen Gesellschaften in Europa durchgeführt. Ein Hauptaugenmerk gilt den curricularen und organisatorischen Aktivitäten und Wirkungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf die gestufte Studienstruktur. Es ist die erste europaweite Untersuchung, die sich mit den Wirkungen der Bologna-Reform in einem Fach beschäftigt.

Die erste Phase, in der die neuen Bachelor-Studiengänge im Vordergrund standen, ist abgeschlossen und im September 2009 publizierte die European Physical Society die Ergebnisse unter dem Titel „The Implementation of the Bologna-Process Reforms into Physics Programmes in Europe“.

Im Rahmen der Untersuchung wurden die Curricula von 152 Bachelor-Studiengängen der Physik in 24 Bologna-Unterzeichnerländern analysiert. Zusätzlich zur Curriculum-analyse wurden 223 Programmkoordinatoren an Universitäten in 26 europäischen Ländern befragt.

Analysiert wurden die Daten im Hinblick auf folgende Elemente der Bologna-Reform:

- Einrichtung und Dauer der Studienstufen in einer zweistufigen Studienstruktur;
- Anwendung eines Kreditpunktesystems (Student-workload-Berechnung, Modularisierung und Bewertung der Studienergebnisse);
- Nutzung von „Diploma Supplements“;
- Möglichkeiten des Auslandsstudiums.

Zusätzlich antworteten die Programmkoordinatoren auf Fragen zu:

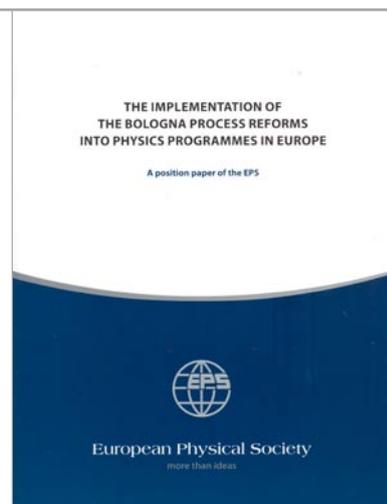
- dem Ausmaß der Spezialisierung und Internationalisierung;
- den Modi der Bewertung und Prüfungen;
- der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit;
- der Beratung und Betreuung der Studierenden in der Phase vor und nach dem Studium;
- Akkreditierung, Evaluation und Maßnahmen der Qualitätssicherung.

Ein Blick auf die Ergebnisse zeigt, dass es einerseits einen klaren Trend in Richtung der vom Bologna-Prozess angestrebten konvergenten Strukturen gibt: Dies zeigt vor allem die verbreitete Einführung zweistufiger Studiengänge und die Anwendung von Kreditpunktsystemen. Im Hinblick auf

die Inhalte der Curricula, didaktische Ansätze und die Modi der Bewertung der Studienleistungen zeigt sich jedoch eine große Vielfalt, die die unterschiedlichen wissenschaftlichen Kulturen sowie Lehr- und Lernstile in den untersuchten Ländern reflektiert. Den Schlüsselkompetenzen sowie der Unterstützung und Betreuung der Studierenden vor Studienbeginn und nach dem Studienabschluss wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet als zuvor. Dennoch bereiten die meisten Physik-Fachbereiche ihre Bachelor-Studierenden auf ein anschließendes Master-Studium vor.

### Fortsetzung des Projekts mit Fokus auf den Master-Abschluss

Die Untersuchung der Implementierung der Bologna-Reformen im Studienfach Physik wird in 2009/2010 fortgesetzt. Bettina Alesi und Barbara M. Kehm untersuchen in diesem zweiten Projektabschnitt die curricularen und organisatorischen Aktivitäten im Fach Physik im Zusammenhang mit den Bologna-Reformen auf der Master-Stufe.



KEHM, Barbara M. und ECKHARDT, Achim in Zusammenarbeit mit Ahmed TUBAIL und Zhaocheng XU: The Implementation of the Bologna Process Reforms into Physics Studies in Europe. Mulhouse: European Physical Society 2009. Im Internet verfügbar unter: <http://www.eps.org/news/eps-physics-education-study>

## International Master Programme Higher Education Research and Development – Wintersemester 2009/2010



Begrüßung der MAHE-Erstsemester.

Am 12. Oktober 2009 begann für 25 Studierende das erste Semester im Internationalen Masterstudiengang „Higher Education Research and Development“, den das INCHER-Kassel gemeinsam

mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel anbietet. In diesem Jahr wurden 25 Bewerber aus 18 Ländern zugelassen, darunter 4 Studentinnen, die im Rahmen eines DAAD-Stipendiums gefördert werden.

### Veranstaltungen/Exkursionen/Feiern



Besuch des Grenz museums „Schiffersgrund“.

Im Rahmen des Moduls 4.1 „Curriculum Development, Course Design, Higher Education Didactics, Evaluation of Teaching“ besuchten die Studierenden am 13. Mai 2009 den Universitätsstandort in Witzenhausen. Sie erhielten eine Einführung in die Fakultät „Organic Agricultural Sciences“ und wurden über die Studienprogramme und Evaluation dieser Fakultät informiert. Ein Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern des UNISTAFF-Programms schloss sich an.

Im Juni/Juli 2009 haben die MAHE-Studierenden Tamara Arutyunyan, Jesus Pineda, Dian Yunus und Robert Odera drei „Cultural-Dinner“ Abende organisiert. Sie standen unter dem Motto „Europe“, „America and Africa“ sowie „Asia“. Eingeladen waren alle Studierenden sowie Doktoranden und Mitglieder des INCHER-Kassel. An den Abenden wurden landestypische Gerichte zubereitet, Vorträge über die jeweiligen Länder gehalten und Tänze aufgeführt. In lockerer Atmosphäre haben sich die Mitglieder des INCHER-Kassel und die Studie-

renden besser kennen lernen können, um die Zusammenarbeit zu fördern und um mehr über die verschiedenen Kulturen zu erfahren. Es war den Organisatoren auch wichtig, ein besseres Lernen voneinander während des Unterrichts zu stärken, um so zukünftige gemeinsame Aktivitäten weiter zu entwickeln.

Am 24. Juni besuchte Susanne Höckelmann (verantwortlich für das Studiengangsmanagement) mit einer Gruppe von 19 Studierenden Bad Sooden-Allendorf. Auf dem Programm standen die Besichtigung des Grenz museums „Schiffersgrund“ am



### Glückwunsch zu bestandenen Abschlussprüfungen

In den Studienjahren 2008 bis 2009 hat der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel 19 MAHE-Studieren-

den nach bestandener Masterprüfung den akademischen Grad „Master of Arts (M.A.) Higher Education“ verliehen.

Die erfolgreichen AbsolventInnen sind: Adriana Claudia Sava (Rumänien), Ying Zhou (China), Mario Arturo Martínez Cortés (Mexiko), Carla



Besuch der MAHE-Studierenden in Bad-Sooden-Allendorf.

Elizabeth Ramírez Torrado (Kolumbien), Wilfred Essajume Mesue (Kamerun), İlker Keçetep (Türkei), Bhina Patria (Indonesien), Rosmalina Handoko (Nepal), Magnus Mokok Achu (Kamerun), Pedro Camilo Pineda (Kolumbien), Siyu Cai (China), Anastasia Vladimirovna Lipatova (Russland), Žarko Dragšić (Mazedonien), Vi Thanh Son (Vietnam), Predrag Lažetic (Serbien), Andrea Ximena Cuenca (Kolumbien), Anastasiya Zasantseva (Tadschikistan), Tanka Prasad Pandey (Indonesien) und Puji Mudiana (Indonesien).

Zum Abschluss des Studienjahres im Juli 2009 luden MAHE-Dozent Helmut Winkler und seine Frau Anita unter dem Motto „Sometimes it must be fun!“ wieder zu ihrer nun schon traditionellen „Summer Garden Party“ ein. Helmut und seine Frau verwöhnten die Studierenden und die DozentInnen mit Würstchen und Steaks vom Grill, Salaten und vielen weiteren Leckereien. Trotz der schlechten Wettervorhersage blieb es in diesem Jahr ausnahmsweise einmal trocken.

Wir gratulieren!

## Veranstaltung

# Mehr über Absolventen erfahren: INCHER-Sommerkurs „Tracer Studies“ mit internationaler Beteiligung

Was wird aus den Absolventen der Hochschulen? Wie ist ihre berufliche Situation? Wie ist der Berufseinstieg verlaufen? Wie bewerten sie rückblickend ihr Studium? Wie Absolventenuntersuchungen Licht ins Dunkel dieser Fragen bringen, erfuhren die internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des INCHER-Sommerkurses „Tracer Studies“ im August 2009.

An dem dreiwöchigen Workshop, der von Harald Schomburg initiiert und geleitet wurde, nahmen Hochschulmitglieder aus Indonesien, Oman, Venezuela, dem Iran und Äthiopien teil. Sie profitierten von den Erfahrungen des INCHER-Kassel mit Absolventenstudien. Inhalte des Workshops waren u. a. der Umgang mit dem am INCHER entwi-

ckelten QTAFI-Programm zur Generierung und Auswertung von Online-Befragungen sowie Forschungsmethoden, Datenerhebung und -analyse, die Präsentation und Interpretation von Ergebnissen, sowie Vorbereitung der Feldphase und Fortführung der Tracer Studies. Einige der Teilnehmer waren Absolventen des vom INCHER-Kassel und dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Universität Kassel angebotenen Masterstudiengangs „Higher Education“ (MAHE).

Ziel der meisten internationalen Teilnehmer ist es, mithilfe der Kenntnisse aus dem praxisorientierten Workshop in ihren Heimatländern systematische Absolventenforschung zu etablieren, um damit langfristig die Qualität der Hochschulausbildung zu steigern.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Lehrende des Sommerkurses „Tracer Studies“ am INCHER-Kassel im August 2009.

Für die nächsten Jahre sind weitere regelmäßige Trainingskurse zum Thema „Tracer Studies“ geplant, die sich wiederum an einen internationalen Teilnehmerkreis wenden.

## Hausmitteilungen

# Aylâ Neusel mit österreichischem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet

Für ihre Verdienste um die Hochschulpolitik sowie die Hochschul- und Frauenforschung in Deutschland und Österreich wurde INCHER-Kassel-Mitglied Prof. Dr.-Ing. Aylâ Neusel mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst des Landes Österreich ausgezeichnet. Die Hochschulforscherin war von 2003 bis 2008 Mitglied im ersten Hochschulrat der Universität Wien. Die Auszeichnung wurde am 13. Oktober 2009 durch den österreichischen Botschafter, Dr. Ralph Scheide, in der österreichischen Botschaft in Berlin überreicht.

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Vertreter aus Politik und Wissenschaft, darunter Mitglieder des Hochschulrats der Universität Wien sowie der Botschafter der Türkei in Deutschland.

Mit Aylâ Neusel – so Botschafter Scheide bei der Verleihung des Ehrenkreuzes – werde eine herausragende Persönlichkeit geehrt, die sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich und politisch für Frauen in Hoch-

schule und Gesellschaft in Deutschland und Österreich eingesetzt und die Verhältnisse reformiert habe. Ihr sei es gelungen, neue Konzepte in der Hochschul- und Frauenpolitik umzusetzen, auch aufgrund ihrer Fähigkeit, Menschen und Institutionen zu bewegen und für ihre Ideen zu begeistern.



Verleihung des Ehrenkreuzes durch den österreichischen Botschafter

Aylâ Neusel war Mitglied der Planungsgruppe für die Universität Kassel (damals Gesamthochschule) und deren erste Vizepräsidentin. Seit seiner Gründung ist

sie Hochschulforscherin am INCHER-Kassel und als Professorin i.R. für Hochschulforschung (seit 2001) weiter in der Forschung aktiv – zurzeit mit einem Forschungsprojekt zur „Re-Europäisierung des Hochschulwesens in der Türkei“. Von 1999 bis 2003 war sie Präsidentin der von ihr initiierten „Internationalen Frauenuniversität“ (IFU) in Hannover. Sie hat in verschiedenen Gremien der Hochschul- und Wissenschaftspolitik leitende Funktionen bekleidet, u.a. als Mitglied des Kuratoriums der VolkswagenStiftung. Geehrt wurde Aylâ Neusel bisher mit dem Hessischen Verdienstorden, dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, dem Sonderpreis für hervorragende Leistungen in der internationalen Hochschulzusammenarbeit der Hochschulrektorenkonferenz sowie dem Preis der „Stiftung für Aufmüpfige Frauen“.



Prof. Dr.-Ing. Aylâ Neusel

## VORTRÄGE

- **Choni Flöther** referierte am 22. Juli 2009 zum Thema „Wettbewerbsvorteil Promotion: Welche Kompetenzen haben Promovierte? Ergebnisse aus dem Kooperationsprojekt Absolventenstudien“ auf dem Karrierekongress 09: Promotion und Beruf, der an der Universität Kassel vom Graduiertenzentren der Universität Kassel und dem Projekt Graduiertenförderung der Entwicklungsplanung veranstaltet wurde.

### Barbara M. Kehm

- hielt im Rahmen des internationalen Workshops zum Thema „Towards a European Higher Education Area: Bologna Process and Beyond“ an der University of Michigan, Ann Arbor (USA), 6. bis 7. März 2009, einen Vortrag mit dem Titel „European and National Qualifications Frameworks: Quality between Integration, Equity, and Selectivity“;
- referierte zu europäischen Hochschulreformen und zur Rolle der Fachhochschulen in Deutschland im Rahmen des 2. Deutsch-Chinesischen Hochschulforums „Die Rolle der Hochschulen bei der Qualifizierung von Fachkräften: Reform & Innovation“, das vom 8. bis 12. April 2009 an der Zhejiang Universität in Hangzhou (China) stattfand;
- hielt im Rahmen des MBA-Programms „Higher Education Management“ der London School of Education an der University of Warwick, UK, am 28. April 2009 einen Vortrag mit dem Titel „The European Higher Education Area: What it is and what it might become“;
- hielt auf Einladung des kolumbianischen Bildungs- und Wissenschaftsministeriums den Vortrag „The German ‘Excellence Initiative’ and its Role in Restructuring the German Landscape of Higher Education“ im Rahmen eines internationalen Symposiums „Research on Science and Technology“ am 2. und 3. Juni 2009 in Bogotá, Kolumbien;
- referierte zum Thema „Internationalisierung und Europäisierung von Hochschulen in Europa: Wo stehen wir? Wohin bewegen wir uns?“ im Rahmen der Fachtagung „Hochschulpolitik“ des Evangelischen Studienwerks, Villigst, am 2. September 2009;
- präsentierte im Rahmen des Projekt-Workshops „New Forms of Governance

and Impacts on Research“ am 7. September 2009 in Amsterdam einen Beitrag zum Thema „Effects of New Governance on Research in the Humanities. The Example of Medieval History in Austria and Germany“;

- hielt einen Vortrag mit dem Titel „Herausforderungen der steigenden Nachfrage nach wissenschaftlicher (Weiter-) Bildung für die Hochschulen“ im Rahmen der 1. Norddeutschen Konferenz „Lebenslanges wissenschaftliches Lernen“ am 14. September 2009 in Kiel;
- präsentierte im Rahmen des 12. Workshops der Forschergruppe „Governance der Forschung“ (30. 9. bis 2. 10. 2009 in Speyer) einen Beitrag zum Thema „Neue Governance der Forschung: Auswirkung auf Geschichte des Mittelalters und Biotechnologie“;
- hielt auf dem internationalen Workshop der Korea University am 8. Oktober 2009 in Seoul (Korea) einen Vortrag mit dem Titel „Internationalisation and Europeanisation of Higher Education. Where are we and where do we go?“.

### Harald Schomburg

- moderierte am 24. September 2009 die Diskussion auf der Konferenz „DECOWO“ in Ljubljana, Slowenien;
- hielt einen Vortrag: „Employment Outcomes of Young Graduates in Europe and Japan – Empirical Evidence from Graduate Surveys and a New Approach in Germany“ auf der 19th EURASHE General Assembly and Annual Conference, die vom 21. bis 22. Mai 2009 an der University of Economics in Prag (Tschechien) stattfand;
- referierte am 19. Mai zum Thema „Diagnose Praxisbezug und Mobilität“ auf der Tagung der Hochschulrektorenkonferenz „Zwischenbilanz und Lösungsansätze in der deutschen Umsetzung der Studienreform aus der Sicht von Hochschulleitungen“, in Bonn-Bad Godesberg;
- hielt Vorträge zu verschiedenen methodischen Aspekten von Absolventenstudien auf dem „National Workshop on Tracer Study: Conducting Tracer Study and Capturing Labour Market Signals“, der vom 12. bis 13. Mai 2009 an der University of Indonesia, Jakarta, Indonesien, stattfand.

### Ulrich Teichler

- präsentierte im Rahmen des Research Workshops on Student Mobility, den das Department of Economics and Business der Universidad de las Palmas de Gran Canaria (Spanien), vom 18. bis 19. Dezember 2008, einen Beitrag zum Thema „Internationalisation of Higher Education“;
- war Keynote Speaker zum Thema „Biographies and Careers of Academics“ bei der Internationalen Konferenz „The Academic Profession over 1992-2007: International, Comparative, and Quantitative Perspectives“ des Research Institute for Higher Education, Hiroshima University und des Research Institutes for Higher Education, Hijiya University, Hiroshima (Japan) vom 13. bis 14. Januar 2009;
- hielt zusammen mit Katharina Jacob einen Vortrag zum Thema „Employment, Work, Career: The Changing Situation of the Academic Profession in Germany“ auf der internationalen Konferenz „The Academic Profession over 1992-2007: International, Comparative, and Quantitative Perspectives“ des Research Institute for Higher Education, Hiroshima University und des Research Institute for Higher Education, Hijiya University, Hiroshima (Japan) vom 13. bis 14. Januar 2009;
- hielt im Rahmen der Vortragsveranstaltung des Center for the Advancement of Higher Education der Tohoku University, Sendai (Japan), am 16. Januar 2009 einen Vortrag zum Thema „European Higher Education and Labour Market Today: From a German Perspective“;
- präsentierte im Offenen Kanal Kassel am 5. Februar 2009 einen Vortrag zum Thema „Soziale Herkunft und Studierchancen“ im Rahmen der Vortragsveranstaltung „Aufstieg durch Bildung – Bildungsmobilität in Europa“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel);
- hielt einen Vortrag „Diversification Trends and Policies in Higher Education in Europe“ im Rahmen der Internationalen Konferenz „Italian University: European University?“, Sociology of Education Section of the Italian Sociological Association, Universität Bicocca, Mailand (Italien), 12. bis 13. Februar 2009;

- referierte am 17. Februar 2009 zum Thema „Tertiary Education and the World of Work: Systemic Issues“ bei einer Veranstaltung des Ministry of Labor and Social Affairs, Teheran (Iran);
- hielt am 18. Februar 2009 die Keynote Speech mit dem Titel „Transition from Higher Education to Employment“ bei der Konferenz „Development of Iranian Universities and the Perspective Towards Entrepreneurship“, an der University of Tehran, Teheran (Iran);
- hielt einen Vortrag am 19. Februar 2009 „Higher Education and the World of Work: Systemic Issues“ im Rahmen der Vortragsveranstaltung des Office of Labour of the Province of Esfahan (Esfahan, Iran);
- hielt im Rahmen des Workshops „Higher Education and the Internationalization of Universities“ der University of Tehran und des Ministry of Science, Research and Technology, Faculty of Entrepreneurship, University of Tehran, Teheran (Iran) am 21. Februar 2009 die Keynote Speech zum Thema „Higher Education between Global, Regional and National Challenges: A View from Europe“;
- referierte am 21. Februar 2009 zum Thema „Internationalisation, Globalisation and Europeanisation: Debates in Reforms in Germany“, im Rahmen des Workshops „Higher Education and the Internationalization of Universities“ der University of Tehran und des Ministry of Science, Research and Technology, Faculty of Entrepreneurship, University of Tehran, Teheran (Iran);
- nahm vom 2. bis 5. März 2009 am internationalen UNISTAFF-Forum „Emerging Transformation in Higher Education: Concepts – Projects – Networking“ im Institut für sozio-kulturelle Studien der Universität Kassel, Witzenhausen teil und hielt einen Vortrag mit dem Titel „The Future of Higher Education and the Needs for Professionalisation and for the Improvement of the Systematic Knowledge Base“;
- hielt einen Kurzvortrag mit dem Titel „Wie wird die ‘Europäische Universität’ heute außerhalb Europas wahrgenommen?“ auf dem Symposium „Die ‘Europäische Universität’ – Idee, Konstrukt, Realität“, Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin, 6. bis 7. März 2009;
- referierte zum Thema „The Diversifying Academic Profession?“ auf der Konferenz „Diversification of Higher Education and the Academic Profession“ der Academia Europaea und der Compagnia di San Paolo in der Academia delle Scienze, Turin (Italien), 26.-28. März 2009;
- präsentierte eine Keynote zum Thema „Changes of Employment and Work of the Academic Profession: The Situation at Research-oriented Universities in Economically Advanced Countries“ auf der internationalen Konferenz „The Future of the Academic Profession: Challenges for Emerging Countries“ der Universidad Nacional de General Sarmiento, Centro Cultural Borges, Buenos Aires (Argentinien) vom 30. März bis 1. April 2009;
- außerdem hielt er auf dieser Konferenz einen Vortrag mit dem Titel „The Academic Profession in Germany: Changes of the Employment and Work Situation from 1992 to 2007“;
- hielt im Rahmen des Jahrestreffens des Hochschulforschernachwuchses innerhalb der Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung „Innovation und Kreativität an Hochschulen: ihre Bedeutung für Lehre, Organisation und Forschung“ an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (20. bis 22. April 2009) einen Vortrag mit dem Titel „Hochschulforschung außerhalb Europas“;
- referierte zum Thema „Innovation in Higher Education in Germany and the Academic Profession in Comparative Perspective“ im Rahmen des First MEST & BMBF Forum „Innovation Forum on Strategies in Technology“, veranstaltet vom koreanischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung im Maritim pro Arte Hotel, Berlin, am 22. April 2009;
- referierte anlässlich der Tagung „Kíé az Oktatáskutatás? In Honorem Kozma Tamás“ (Whose Interest is Educational Research: In Honour of Tamás Kozma), die am 29. April 2009 im Centre for Higher Education Research and Development, Universität Debrecem, in Debrecem (Ungarn) stattfand, zum Thema „The Professional Relevance of Study“;
- hielt einen Kurzvortrag mit dem Titel „The Changing Role of Higher Education in Europe“ im Rahmen des internationalen Workshops „The Re-Organization of Higher Education in Europe/ Dove vanno le università europee“. University of Milano, Department of Economics, Mailand (Italien), 7. bis 8. Mai 2009;
- nahm am 2nd ECIU Symposium „Higher Education and Employability“ der University of Aveiro in Zusammenarbeit mit dem European Consortium of Innovative Universities (ECIU) in Aveiro (Portugal) vom 7. bis 9. Mai 2009 teil und hielt einen Vortrag zum Thema „The Challenge of Professional Relevance of Study Programmes: What is New in the Bologna Process?“;
- hielt die Keynote speech: „The Internationalisation of Higher Education in Europe“ beim 1st Multicultural Skills Training Seminar der Universidad Europea de Madrid, Villaviciosa de Odón (Spanien), 18. bis 19. Mai 2009 sowie
- zwei Seminar-Vorträge zum Thema „Designing and Implementing an International Master Programme: Experiences from an Experiment“, ebenfalls beim 1st Multicultural Skills Training Seminar der Universidad Europea de Madrid, Villaviciosa de Odón (Spanien), 18. bis 19. Mai 2009;
- hielt während der Tagung „Studium Bolognese. Akkreditierung als Instrument zur Verbesserung des Studienangebots?“ in der Evangelischen Akademie Loccum, Rehburg-Loccum vom 8. bis 10. Juni 2009 einen Vortrag „Zur Akkreditierung der beruflichen Relevanz von Studiengängen“ und
- präsentierte im Rahmen dieser Tagung einen Beitrag zur Podiumsdiskussion mit dem Titel „Der Stellenwert von Absolventenstudien für die Akkreditierung“;
- referierte am 12. Juni 2009 zum Thema „The Changing Employment and Work Situation of the Academic Profession“, im Rahmen der Vortragsveranstaltung der Lund University, Department of Education, in Lund (Schweden);
- hielt am 17. Juni 2009 einen Vortrag zur „Internationalisierung der Hochschulen in Europa“ im Rahmen des SoWi-Colloquiums der Universität Bochum;
- hielt den Einführungsvortrag mit dem Titel „Die Reformdynamik des Hochschulsystems im Kontext des Bologna-Prozesses und der Beschäftigungsentwicklung“ auf der Tagung „Zukunft der Gesundheits- und Pflegestudiengänge.“

Herausforderungen zwischen Bologna-Zielen und Beschäftigungsentwicklung“ des Kooperationsverbands „Hochschulen für Gesundheit“ in der Berlin-Präsentanz der Robert-Bosch-Stiftung, Berlin, 19. bis 20. Juni 2009;

- hielt im Rahmen des Interim Advisory Board Meeting of the UNESCO Forum on Higher Education, Research and Knowledge, UNESCO, Paris (Frankreich), am 9. Juli 2009 einen Kurzvortrag mit dem Titel „Introduction of the Report, Higher Education, Research and Innovation: Changing Dynamics“;
- referierte zum Thema „Modes of European Cooperation in Higher Education“ anlässlich der European Summer School 2009 „Modes of European Integration“ der Twente University, Center for Higher Education Policy Studies, Dish Hotel, Enschede (Niederlande) vom 6. bis 10. Juli 2009;
- präsentierte im Rahmen des Werkstattgesprächs „Forschung – Strukturwandel

des tertiären Bereichs“ der Hans-Böckler-Stiftung, Forschungskolleg Humanwissenschaft der Universität Frankfurt, in Bad Homburg v.d. Höhe, 17. und 18. Juli 2009, zusammen mit Nadine Merkator einen Beitrag zum „Strukturwandel des tertiären Bildungssystems“;

- hielt im Rahmen des Congreso Internacional de Pedagogía Universitaria der Universidad de Buenos Aires, Buenos Aires (Argentinien), 7. bis 9. September 2009, einen Vortrag mit dem Titel „The Teaching Function of the Academic Profession: Findings of a Comparative Survey“ sowie
- einen weiteren Vortrag zum Thema „Competences – Learning Outcomes – Professional Relevance: What is New in the European Debates“;
- hielt einen Vortrag „Higher Education in Germany“ im Rahmen des Seminars of the High Level Delegation of the Inter University Council for East Africa, Universität Oldenburg, und des Deut-

schen Akademischen Austauschdiensts (DAAD), an der Universität Oldenburg, Oldenburg, 21. bis 23. September 2009;

- hielt im Rahmen der 4. AQA Jahrestagung „Mobilität, Durchlässigkeit und Qualität“ der Österreichischen Qualitätsagentur (AQA), Wien (Österreich), am 22. September 2009 den Einleitungsvortrag mit dem Titel „Mobilität und Übergänge in der Bologna-Studienarchitektur – Neue Hürden und Öffnungen“ sowie einen Kurzvortrag zum Thema „Übergänge bei Bachelor- und Master-Studienprogrammen und bei den Schnittstellen zwischen den Hochschultypen“;
- nahm an der internationalen Konferenz „Development of Competences in the World of Work and Education“, University of Ljubljana, Ljubljana (Slowenien) vom 24. bis 26. September 2009 teil und hielt die Keynote Speech „Higher Education and the World of Work: Changing Debates and Analyses in Europe“.

## Weitere Aktivitäten

### Christian Schneijderberg war

- im Februar 2009 Mitglied der internationalen Expertengruppe für die Akkreditierung einer Hochschule in Pristina auf Einladung der Kosova Accreditation Agency (KAA)

- im März und Mai 2009 Mitglied der internationalen Expertengruppe für die institutionelle Evaluation der Universität Verona für das Institutional Evaluation Programme (IEP) der European University Association (EUA),

- im April und Mai 2009 Mitglied des internationalen Forschungsteams für zwei Länderstudien im Rahmen des Projekts „Trends 2010 in European Higher Education“ für die European University Association (EUA).



MAHE-Studentinnen Carmen Muresan and Queenie Lam auf dem UNESCO Forum on Higher Education in the Europe Region in Bukarest, Rumänien

### MAHE-Studentinnen als Repräsentantinnen beim European Forum on Higher Education in Bukarest

Im Vorfeld der Welthochschulkonferenz der UNESCO (s. nächste Seite) fand vom 22. bis 24. Mai 2009 in Bukarest das European Forum on Higher Education statt, an diesem nahmen Carmen Muresan und Queenie Lam als studentische Mitglieder der 16-köpfigen deutschen Delegation unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hüfner teil.

Während des dreitägigen Forums hatten sie Gelegenheit, zusammen mit etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Minister, Abgeordnete, Botschafter, Hochschulleiter, Professoren und Studierende) die Bukarest-Resolution zu diskutieren, mit der die europäischen und amerikanischen Länder ihre Empfehlungen abgaben hinsichtlich Hoch-

schulzugang, Qualität, Wettbewerb und Internationalisierung im Hochschulbereich. Die Ergebnisse der Diskussionen fassten Carmen und Queenie wie folgt zusammen: „The conclusions of the meetings were very clear: widening access does not necessarily compromise quality, and being competitive doesn't necessarily forgo values of higher education. In one word: balance“.

Die vollständige Bukarest-Resolution für die UNESCO-Weltkonferenz kann auf den Internetseiten von UNECO CEPES (.cepes.ro) eingesehen werden.

# Buchpräsentation im Rahmen der UNESCO-Welthochschulkonferenz 2009

Lynn Meek, Ulrich Teichler und Mary-Louise Kearney (Hg.):

HIGHER EDUCATION, RESEARCH AND INNOVATION: CHANGING DYNAMICS.

Report on the UNESCO Forum on Higher Education, Research and Knowledge. Kassel 2009

Vom 5. bis 8. Juli 2009 fand in Paris die Weltkonferenz zur Hochschulbildung (World Conference on Higher Education) der UNESCO unter dem Titel „Die neue Dynamik in Hochschulbildung und Forschung für sozialen Wandel und Entwicklung“ statt. Die Rolle der Hochschulbildung bei der Bewältigung globaler Herausforderungen (nachhaltige Entwicklung, Bildung für Alle, Armutsbekämpfung) sowie das gesellschaftliche Engagement und die soziale Verantwortung von Hochschulbildung waren zentrale Themen dieser Konferenz. Mehr als 10 Jahre nach der ersten Weltkonferenz zur Hochschulbildung (1998) sollte die Veranstaltung in 2009 auch eine Bestandsaufnahme von Entwicklungen in den Hochschul- und Wissenssystemen seit 1998 leisten.

Gemeinsam mit dem UNESCO Forum on Higher Education, Research and Knowledge publizierte das INCHER-Kassel einen Bericht, der Expertenwissen zur weltweiten Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung versammelt. Der Band „Higher Education, Research and Innovation: Changing Dynamics“, herausgegeben von V. Lynn Meek, Ulrich Teichler und Mary-Louise Kearney wurde im Rahmen der Welthochschulkonferenz der UNESCO in Paris am Montag, dem 6. Juli 2009, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Er verdeutlicht die Dynamik der weltweiten Veränderungen in Hochschule und Forschung. Dabei greift er die zentralen Themen auf, mit denen sich das UNESCO Forum und die in ihm aktiven Experten seit 2001 beschäftigen, und beleuchtet aus einer Meta-Perspektive sowohl den Stand der Forschung als auch die öffentliche Debatte über Hochschule und Wissensproduktion.

Die Autorinnen und Autoren geben Einblick in weltweite Dynamiken der Wissensgesellschaft und in die Rolle von Hochschule und Forschung bei der Wissensproduktion, zeigen die wichtigsten Veränderungen in der Wissenslandschaft in den letzten 10 Jahren

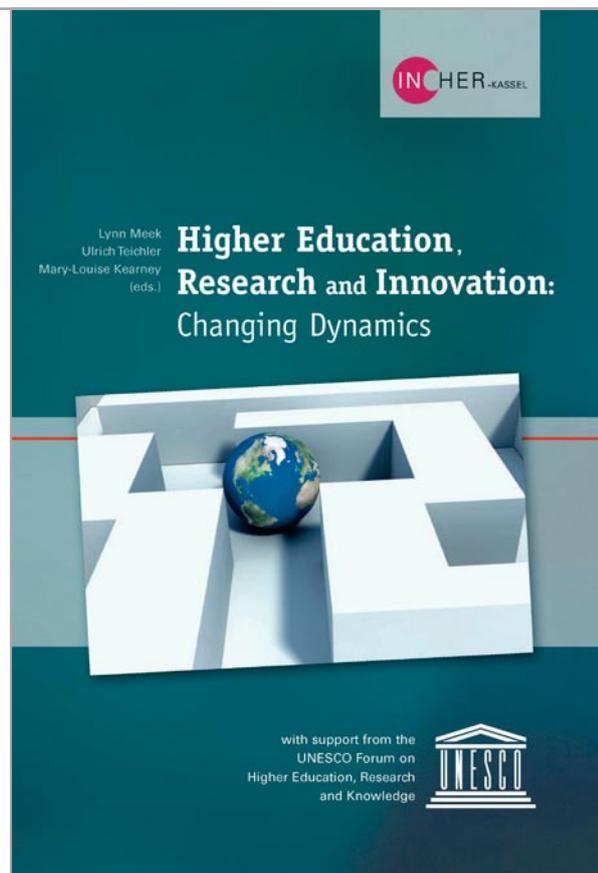
und deren politische und gesellschaftliche Einflüsse auf, beschreiben die Herausforderungen für wissenschaftliche Forschung besonders in Ländern mit mittlerem und niedrigem Einkommen und betonen die Notwendigkeit weiterer kontinuierlicher „Forschung über Forschung“.

Der Bericht ist sowohl als Druckfassung (bei der UNESCO) als auch als pdf im Internet erhältlich:

<http://unesdoc.unesco.org/images/0018/001830/183071E.pdf>

oder [http://www.uni-kassel.de/incher/v\\_pub/UNESCO\\_RR\\_09.pdf](http://www.uni-kassel.de/incher/v_pub/UNESCO_RR_09.pdf)

Seitens des INCHER-Kassel nahmen Ulrich Teichler, Christiane Rittgerott und Yasemin Yagci an der Welthochschulkonferenz der UNESCO in Paris teil. Ulrich Teichler hielt im Rahmen der Konferenz am 7. Juli einen Vortrag zum Thema „Changing Challenges of Academic Work“.



Aus dem Inhalt	
<b>Foreword</b> V. Lynn Meek, Teichler, Mary-Louise Kearney	vi
<b>Chapter 1. Higher Education, Research and Innovation: Charting the Course of the Changing Dynamics of the Knowledge Society</b> Mary-Louise Kearney	7-24
<b>Chapter 2. Compelling Rationale for a UNESCO Forum on Knowledge Systems</b> Berit Olsson and Thandika Mkandawire	25-40
<b>Chapter 3. Policy Dynamics in Higher Education and Research: Concepts and Observations</b> V. Lynn Meek and Dianne Davies	41-82
<b>Chapter 4. Changing Challenges of Academic Work: Concepts and Observations</b> Ulrich Teichler and Yasemin Yagci	83-145
<b>Chapter 5. Comparative Study on National Research Systems: Findings and Lessons</b> Johann Mouton and Roland Waast	147-168
<b>Chapter 6. Measuring R&amp;D in Developing Countries: International Comparability and Policy Relevance</b> Simon Ellis, Ernesto Fernández Polcuch and Rohan Pathirage	169-184
<b>Chapter 7. On the Way from the Forum: A Future Research Agenda</b> Mala Singh	185-201
<b>About the Authors and Editors</b>	203

MEEK, V. Lynn, TEICHLER, Ulrich und KEARNEY, Mary-Louise (Hg.): Higher Education, Research and Innovation: Changing Dynamics. Report on the UNESCO Forum on Higher Education, Research and Knowledge 2001-2009. Kassel: UNESCO Forum on Higher Education, Research and Knowledge und INCHER-Kassel, 2009.

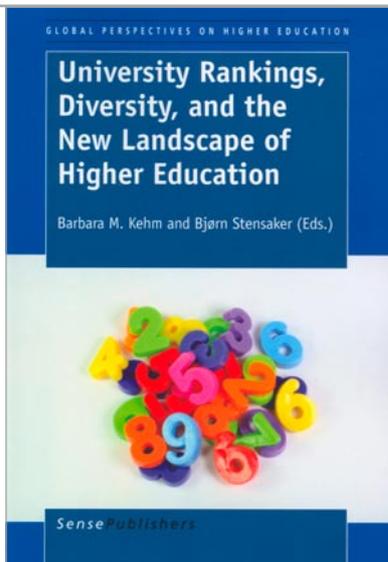


Christiane Rittgerott, Yasemin Yagci und Ulrich Teichler auf der Welthochschulkonferenz der UNESCO im Juli 2009 in Paris.

## Neuerscheinungen

Barbara M. Kehm, Bjørn Stensaker (Hg.):

### UNIVERSITY RANKINGS, DIVERSITY, AND THE NEW LANDSCAPE OF HIGHER EDUCATION Rotterdam und Taipeh: Sense Publishers 2009



Hochschul-Rankings – in den Ländern außerhalb der USA bis vor einigen Jahren noch weitgehend unbekannt – sind heute in aller Munde. Sie dienen nicht nur im nationalen Rahmen zum Vergleich der Hochschulleistungen, sondern es gibt zunehmend auch Rankinglisten im globalen Maßstab. Wen wundert

es, dass mit den sprießenden Ranking-Aktivitäten auch der Bedarf an wissenschaftlicher Forschung und wissenschaftlich fundierter Diskussion über Hochschul-Rankings steigt. Der soeben von Barbara M. Kehm und Bjørn Stensaker herausgegebene Band „University Rankings, Diversity, and the New Landscape of Higher Education“ (Sense Publishers, Rotterdam 2009) stellt einen Versuch dar, aus einer internationalen Perspektive die vielfältigen Forschungsfragen, die mit Rankings verknüpft sind, zu beantworten.

Werden Hochschulrankings auf den wissenschaftlichen Prüfstand gestellt, ist es unabdingbar, die angewandten Methoden, die Indikatoren und die Ziele von Rankings eingehend zu betrachten. Denn, wenn Hochschul-Rankings im Sinne einer „Ver-

braucherinformation“ veröffentlicht werden, sollte den Verantwortlichen und den „Kunden“ gleichermaßen an einer validen und zuverlässigen Datengrundlage und einer ebensolchen Methodik gelegen sein. Zudem muss eine ernsthafte Analyse von Ranking-Aktivitäten die Folgen dieses Phänomens für die Hochschulentwicklung betrachten.

In diesem Sinne untersuchen die Beiträge zu diesem Band die Wirkungsweisen, die Datengrundlagen und angewandeten Methoden unterschiedlicher Rankings. Darüber hinaus werden die Folgen für das Hochschulwesen, der Einfluss der Rankings auf politische Entscheidungen, die Strukturen und das Innenleben des Hochschulsektors kritisch unter die Lupe genommen.

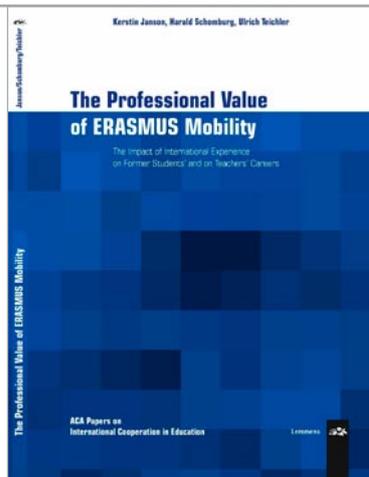
Kehm, Barbara M. und Stensaker, Bjørn (Hg.) (2009): *University Rankings, Diversity, and the New Landscape of Higher Education*. Rotterdam, Taipei: Sense Publishers.

Enthält u.a.: Stensaker, Bjørn und Kehm, Barbara M. (2009): Introduction, S. XII–XIX. sowie Teichler, Ulrich (2009): *Between Over-Diversification and Over-Homogenization: Five Decades of Search for a Creative Fabrique of Higher Education*, S. 155–181.

Kerstin Janson, Harald Schomburg, Ulrich Teichler:

### THE PROFESSIONAL VALUE OF ERASMUS MOBILITY. The Impact of International Experience on Former Students' and on Teachers' Careers. Bonn: Lemmens 2009

(ACA Papers on International Cooperation in Education). Mit einem Vorwort von Bernd Wächter.



In diesem Band präsentieren Kerstin Janson, Harald Schomburg und Ulrich Teichler die wichtigsten Ergebnisse einer Studie des INCHER-Kassel zum langfristigen Einfluss von ERASMUS-Mobilität auf Beruf und Karriere. Ehemals mobile Studierende und Hochschullehrer aus etwa 30 Ländern wurden in die Unter-

suchung einbezogen.

Die Programmpraxis des ERASMUS-Programms ist in verschiedenen Aspekten umfassend untersucht – durch groß angelegte Evaluationsstudien des INCHER-Kassel lässt sich die Entwicklung der stu-

dentischen Mobilität und die Wirkung des Programms auf die Hochschulen über die Jahre hinweg gut beurteilen. Wie sieht es jedoch mit den Spätfolgen von ERASMUS aus? Wirkt sich eine Teilnahme an ERASMUS tatsächlich positiv auf den späteren Berufsweg der Geförderten aus, wie die Initiatoren des Programms erwarteten?

Zur Beantwortung dieser Frage seitens der Europäischen Kommission hatten Ulrich Teichler, Harald Schomburg, Oliver Bracht, Constanze Engel, Kerstin Janson (INCHER-Kassel) und Albert Over (GES, Kassel) eine Studie mit dem Titel „The Professional Value of ERASMUS Mobility“ angefertigt. Darin untersuchten sie den Einfluss des ERASMUS-Aufenthalts auf den späteren Beruf. Neben ehemaligen Studierenden wurden auch ehemals mobile Hochschullehrerinnen und –lehrer nach den Wirkungen des ERASMUS-Aufenthalts auf ihren Berufsweg befragt. In die Auswertung

konnten frühere Studienergebnisse vergleichend einbezogen werden, so dass Veränderungen im Zeitverlauf betrachtet werden konnten.

Insgesamt zeigten sich einige bemerkenswerte Ergebnisse: So hat sich der Vorteil, den ERASMUS-Studierende im Hinblick auf internationale Beschäftigung und Berufstätigkeit haben, verändert. Er ist im Laufe der Zeit geringer geworden. Außerdem meinen die ehemaligen ERASMUS-Studierenden, kaum höhere Positionen oder höheres Einkommen im Vergleich zu nichtmobilen Studierenden zu haben. Die Autoren der Studie erklären dies damit, dass in einer immer internationaler werdenden Welt internationale Kompetenzen allgemein zunehmen und daher der besondere Stellenwert der ERASMUS-Erfahrung im Vergleich schwindet. Sie ziehen den Schluss, dass das ERASMUS-Programm wieder stärkere Impulse in Richtung einer curricularen Verbesserung

setzen müsste, damit die Auslandsstudienphase langfristig mehr gewinnbringende Wirkung hat.

Einen erstaunlich großen Effekt angesichts des relativ kurzen ERASMUS-Aufenthalts fanden die INCHER-Forscherinnen und

–forscher bei den ehemals mobilen Dozenten. Obwohl diese in der Regel bereits vorher international erfahren und im Beruf gut etabliert waren, berichteten sie von einem bemerkenswert hohen beruflichen Ertrag dieser Lehrtätigkeit im Ausland. Die Mehrheit von ihnen ist später besser

in internationale ForschungsKooperationen eingebunden und ist der Ansicht, dass sich ihre wissenschaftlichen Kompetenzen durch den Auslandsaufenthalt insgesamt gesteigert hätten; etwas geringer ist der Anteil derjenigen, die wertvolle Erträge für ihre spätere Lehrtätigkeit sehen.

## Teichler, Ulrich (2009): SISTEMAS COMPARADOS DE EDUCACION SUPERIOR EN EUROPA. Marcos conceptuales, resultados empíricos y perspectiva de futuro. Barcelona: Ediciones Octaedro 2009

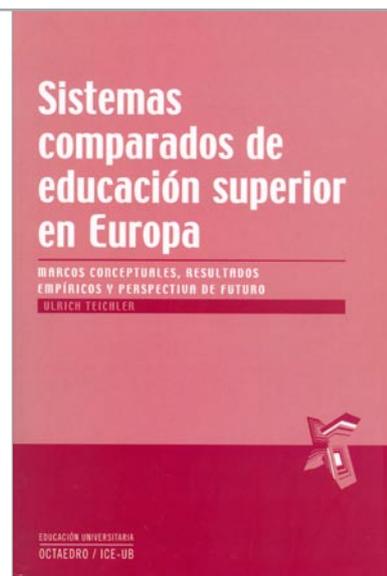
Die Strukturen von Hochschulsystemen sind seit mehreren Jahrzehnten ein Thema, das große Aufmerksamkeit auf sich zieht. Nicht zuletzt durch den Bologna-Prozess ange-regt, wird die Gestalt des Hochschulwesens in vielen Ländern seit Ende der neunziger Jahre erneut stärker reflektiert. „Dauerbrenner“ der Diskussion sind Fragen wie: Wie stark sollten Hochschulsysteme expandieren? Gibt es eine „optimale“ Form der Gliederung des Hochschulwesens? Welches sind die Stärken und Schwächen verschiedener Hochschularten? Und schließlich: Was sind die Vor- und Nachteile eines relativ einheitlichen Hochschulwesens und was bedeuten die verbleibende Differenzen im europäischen Hochschulraum für Studienwege, berufliche Qualifizierung, Mobilität und Attraktivität der Hochschulen?

Hochschulsysteme – ihre Strukturen, Funktionen und Veränderungen – sind seit mehr als 30 Jahren eines der zentralen Forschungsthe-men von Ulrich Teichler. Bisher sind von ihm

als vergleichbare Bände erschienen: „Higher Education Systems. Conceptual Frameworks, Comparative Perspectives“ (Sense Publishers, Rotterdam 2009) sowie „Hochschulstrukturen im Umbruch. Eine Bilanz der Reformdynamik seit vier Jahrzehnten“ (Campus Verlag, Frankfurt a.M. 2005). Während in ersterem die Entwicklungen von Hochschulsystemen vor allem aus der international vergleichenden Perspektive betrachtet werden, widmet sich der deutschsprachige Band den Reformdynamiken im Hochschulwesen mit Fokus auf die deutsche Situation im internationalen Vergleich. Das breite Interesse an diesem Thema führte zur Initiative, die Expertise von Ulrich Teichler zu diesem Themenkreis auch spanischsprachigen Lesern zugänglich zu machen.

Der nun beim Octaedro Verlag (Barcelona 2009) erschienene Band „Sistemas comparados de educación superior en Europa“ enthält eine Auswahl von überarbeiteten Analysen und Betrachtungen zur quantitativ-

strukturellen Dynamik der Hochschulsysteme im internationalen Vergleich, die in den letzten 30 Jahren von Ulrich Teichler publiziert worden sind, sowie neu verfasste Beiträge zum Thema. Das Buch lädt die Leser dazu ein, über den Tellerrand der nationalen und „Zeitgeist“-Debatten hinauszublicken, denn es zeigt, dass vergangene Analysen und Erklärungsansätze nicht an Aktualität verloren haben, sondern, im Gegenteil, ähnliche Reformdynamiken unter wachsender Komplexität der Bedingungen wiederkehren.



## Ute Lanzendorf (Hg.): WEGWEISER GLOBALISIERUNG – HOCHSCHULSEKTOREN IN BEWEGUNG II. Länderanalysen zu Marktchancen für deutsche Studienangebote. Kassel: INCHER-Kassel 2009

Dieser Sammelband präsentiert zentrale Charakteristika der Hochschulsysteme in Indonesien, Malaysia, Thailand, Indien, Georgien und Chile im Hinblick auf die Potentiale für das Angebot deutscher Studiengänge in diesen Ländern.

In Europa hat sich der Aufbau von Studiengängen im Ausland in den letzten Jahren als neues Element hochschulischer Internationalisierungsstrategien etabliert. Immer mehr renommierte Universitäten bieten außerhalb ihrer Heimatländer Studiengänge an und Studierenden können dort Abschlüsse der „exportierenden“ Universität erwerben. Das Auslandsengagement wird auch als Möglichkeit gesehen, leistungsstarke internationale Studierende für Studiengänge in Deutschland zu ge-

winnen. Die Aktivitäten der europäischen Hochschulen reichen derzeit bis zum Aufbau neuer Hochschulen mit Partnern in Entwicklungsländern.

Die Autorinnen des vorliegenden Bandes (Karola Hahn, Kristin Höltke und Ute Lanzendorf) haben im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) Länderanalysen für ausgewählte Länder erstellt. Das Anliegen dieser Analysen ist es, deutschen Hochschulen und Verantwortlichen in der Hochschulpolitik wichtige Informationen über Rahmenbedingungen für Auslandsengagements sowie sinnvolle Organisationsformen für deutsche Studienangebote im Ausland an die Hand zu geben.

Da ähnlich umfassende Darstellungen für die meisten außereuropäischen Hochschulsysteme

weder auf Deutsch noch auf Englisch veröffentlicht sind, sind die Länderanalysen aber auch für einen breiteren Leserkreis von Interesse.

Der Band ergänzt einen Werkstattbericht des INCHER-Kassel, der Analysen zu zehn Ländern präsentierte (Hahn, Karola und Ute Lanzendorf, Ute (Hg.): Wegweiser Globalisierung – Hochschulsektoren in Bewegung, Kassel 2007).



## WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

Dunkel, Torsten; le Mouillour, Isabelle und Teichler, Ulrich (2009): „Through the Looking-Glass: Diversification and Differentiation in Vocational Education and Training and Higher Education“. In: CEDEFOP (Hg.): *Modernising Vocational Education and Training. Fourth Report on Vocational Training Research in Europe: Background Report. Vol. 2.* Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities (CEDEFOP Reference Series, Nr. 70), S. 239–268.

Heidemann, Lutz und Janson, Kerstin (2009): „Gemeinsamkeit in der Vielfalt – Das Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)“. In: *Kölner Zeitschrift für Wirtschaftspädagogik*, Jg. 24, H. 46.

Jacob, Anna Katharina (2009): „Musikhochschule und Studienreform: Besonderheiten und Probleme“. In: *die hochschule*, Jg. 2, S. 59–70.

Kehm, Barbara M. (2009): „Das Bachelor-Master-System: Neue Studienstrukturen, neue Probleme“. In: *Trios – Forum für schulnahe Forschung, Schulentwicklung und Evaluation*, Jg. 4, H. 1, S. 11–19.

Kehm, Barbara M. (2009): „Doctoral Education – Quo Vadis“. In: Clancy, Patrick; Dill, David (Hg.): *The Research Mission of the University. Policy Reforms and Institutional Responses.* Rotterdam, Boston, Taipei: Sense Publishers, S. 197–211 (siehe Bild).

Kehm, Barbara M. (2009): „Doctoral Education: Pressures for Change and Modernisation“. In: Enders, Jürgen und Weert, Edgar de (Hg.): *The Changing*

*Face of Academic Life. Analytical and Comparative Perspectives.* Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan, S. 155–170.

Kehm, Barbara M. (2009): „Hochschulen/Hochschulreform“. In: Andersen, Uwe; Woyke, Wichard (Hg.): *Handwörterbuch*

des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 273–278.

Kehm, Barbara M. (2009): „The Road to the Doctorate: Between Elite Selection and Scale Expansion“. (Erschienen in chinesischer Sprache). In: *Peking University Education Review*, Jg. 7, H. 2, S. 2–11.

Kehm, Barbara M. (2009): „Zugänge zur Promotion: Zwischen Selektion und Multiplikation“. In: Bülow-Schramm, Margret (Hg.): *Hochschulzugang und Übergänge in der Hochschule: Selektionsprozesse und Ungleichheiten.* Frankfurt a. M.: Peter Lang, S. 183–196.

Kehm, Barbara M.; und Babysiza, Akiiki: „Governance-Forschung – eine anwendungsorientierte Wissenschaft“. In: Keller, Andreas; Staak, Sonja (Hg.): *Innovation durch Partizipation. Steuerung von Hochschulen im 21. Jahrhundert.* (GEW Materialien aus Hochschule und Forschung 115). Bielefeld: W. Bertelsmann, S. 119–127.

Kehm, Barbara M. und Pasternack, Peer (2008): „The German ‚Excellence Initiative‘ and Its Role in Restructuring the National Higher Education Landscape“. In: Palfreyman, David; Tapper, Ted (Hg.): *Structuring Mass Higher Education. The Role of Elite Institutions 2008.* New York, London: Routledge, S. 113–127.

Schneijderberg, Christian und Gerhard, Sarah (2009): „Bachelor Suisse. Die langen Wege in der kleinen Schweiz“. In: Liesner, Andrea und Lohmann, Ingrid (Hg.): *Bachelor Bolognese. Erfahrungen mit der neuen Studienstruktur.* Opladen: Barbara Budrich, S. 57–80.

Stensaker, Bjørn; Huisman, Jeroen und Kehm, Barbara M. (2009): „Bologna, Quo Vadis“. In: *Delta Tijdschrift voor Hoger Onderwijs (Speciaal Nummer „Bologna, Vlaanderen en de wereld“)*, Jg. September, S. 71–73.

Teichler, Ulrich: „Types, Ranks and Profiles: The Patterns and Causes of Diversity in Higher Education“. In: Engel, Constanze; Burkhard, Günter; Hemann, Hans; Trossbach, Werner; Wolff, Peter (Hg.): „Develop-

ment – Organization – Interculturalism“. *Essays in Honor of Prof. Dr. Michael Fremerey.* Kassel: Kassel University Press (Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics, Supplement 91), S. 115–132.

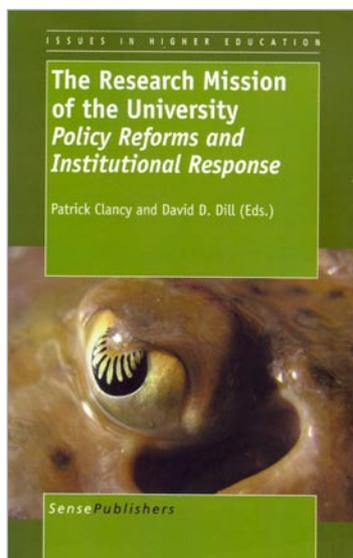
Teichler, Ulrich (2009): „Comment to Kim Heisook: The Social Role and Contribution of the University in the Globalized World“. In: *Global Academy for Future Civilizations (Hg.): A New Horizon for Knowledge and Praxis.* Seoul: Kyung Hee University s.t., S. 107–109.

Teichler, Ulrich (2009): „Higher Education and the Civic Virtues“. In: *Global Academy for Future Civilizations (Hg.): A New Horizon for Knowledge and Praxis.* Seoul: Kyung Hee University s.t., S. 45–62.

Teichler, Ulrich (2009): „Internationalisation of Higher Education: European Experiences“. In: *Asia Pacific Educational Review*, Jg. 10, H. 1, S. 93–106.

Teichler, Ulrich (2009): „Publizieren – ein Blick hinter den Vorhang“. In: Hechler, Daniel; Hüttmann, Jens; Mähler, Ulrich; Pasternack, Peer (Hg.): *Promovieren zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte. Ein Handbuch.* Berlin: Metropolis, S. 223–234.

Teichler, Ulrich (2009): „The Professional Relevance of Study“. In: Pusztai, Gabriella; Rébay und Magdolna (Hg.): *Kié az oktatás-kutatás? Tanulmányok Kozma Tamás 70. születésnapjára.* (Whose Interest is Educational Research. Festschrift for Tamás Kozma fs 70th Birthday). Debrecem: Csokonai Könyvkiadó, S. 256–267.



## Willkommen am INCHER-Kassel

### René Kooij



René Kooij ist seit Sommer 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg“, der deutschland-

weiten Absolventenuntersuchung, die von INCHER-Kassel koordiniert wird. René hat Sozialgeographie und Raumplanung an der Universität Utrecht (Niederlande) studiert und anschließend im Bereich Datenmanagement gearbeitet. Im Anschluss an einen Studienaufenthalt in Rumänien hat er ein Promotionsstudium an der Universität Turku (Finnland) aufgenommen, bevor er zum INCHER-Kassel wechselte. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit dem Thema „Politisches Vertrauen in Rumänien“.

### Žarko Dragšić



Žarko Dragšić ist seit Oktober 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-geförderten Projekt „Transforming Universities in Europe“ (TRUE), das von Barbara M. Kehm

geleitet wird. Nach einem Bachelor-Abschluss im Fach Englische Literatur und Sprache besuchte er den Kasseler Master-Studiengang „Higher Education Research and Development“, den er 2009 mit dem Master abschloss. Während des Studiums war Žarko am INCHER-Kassel als Tutor für die Studierenden des Master-Studiengangs und als wissenschaftliche Hilfskraft in der Dokumentation des INCHER tätig. Seine Forschungsinteressen gelten den Themen: Privathochschulen, Hochschulsteuerung sowie Internationalisierung im Hochschulwesen.

### Peter M. Kretek, M.A.

Peter Kretek ist seit Herbst 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am INCHER-Kassel im DFG-Projekt „Transforming Universities in



Europe“ (TRUE), das von Barbara M. Kehm geleitet wird. Zuvor hat Peter Kretek Wirtschafts- und Sozialgeschichte / Neuere Geschichte und Politische Wissenschaft an der Universität Mannheim und an der University of Dublin (Trinity College) studiert. In seiner Studienzeit arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft in Forschungsprojekten am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) und am Historischen Institut der Universität Mannheim.

### Anna Kosmützky



Anna Kosmützky ist seit Oktober 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Change in Networks: Higher Education and Knowledge Societies (CINHEKS)“, das wissenschaftliche Netz-

werke an Hochschulen in Japan, Europa und den USA untersucht (s. S. 3 in diesem Heft).

Anna hat Soziologie, Psychologie und Geschichte an der Universität Bielefeld studiert. Im Anschluss war sie Mitarbeiterin in Projekten zur Forschungsevaluation und Stipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg „Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft“ am Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT) der Universität Bielefeld sowie zuletzt Mitarbeiterin im Dekanat der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld, zuständig für Studium und Lehre. In ihrer Dissertation untersucht sie die Frage des Wandels der Universität von der Institution zur Organisation im Rahmen der zeitgenössischen Hochschulreformdiskurse.

### Karolin Kolb

Karolin Kolb unterstützt seit Juli 2009 ebenfalls das Team des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg“. Ihr Studium der Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Universität Kassel hat sie im Oktober 2009 mit der Magisterarbeit „Wege im Beruf“ abgeschlossen. In dieser Untersuchung befragte sie Absolventen von Pädagogischen Hochschulen zu ihrer beruflichen Zufriedenheit acht Jahre nach Abschluss ihres Lehramtsstudiums. Vor ihrer Tätigkeit am INCHER-Kassel arbeitete sie im Projekt „PERLE“ bei Prof. Dr. Lipowsky (Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Kassel). Diese Längsschnittstudie untersucht die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung von Grundschulern und -schülerinnen in den ersten beiden Schuljahren.



## Mitgliedschaften

Barbara M. Kehm wurde 2009 in die folgenden Gremien berufen:

- in die internationale Jury zur Verleihung von Preisen für Exzellenz in der Lehre im schwedischen Hochschulsystem, der sie schon in 2008 angehörte;
- in die internationale Expertenjury zur Begutachtung von Forschungsanträgen im Bereich der Hochschulforschung im Rahmen des norwegischen Förderprogramms „Education 2020“;
- in den Beirat des Projekts „Neue Steuerung von Universitäten – Evaluierung von Governance-Reformen des deutschen Universitätssystem“ (gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung).
- in die Kommission zur Evaluierung des Hamburger Hochschulgesetzes. Die Berufung erfolgte durch die Hamburger Behörde für Wissenschaft und Forschung.

## Gäste des INCHER-Kassel



**Bao Yanhua** (China) ist seit August 2009 als Doktorandin Gast des INCHER-Kassel. Sie wird sechs Monate bleiben und an ihrer Dissertation

Thema „university students' employability – research of building a whole-process employment instruction model in Chinese university“ arbeiten. Bao war 2007 eine der ersten AbsolventInnen des Masterstudiengangs „Higher Education Research and Development“ der Universität Kassel.

**Professor Oh** von der Korea University (Südkorea) besuchte am 25. Mai 2009 das Zentrum im Rahmen eines Deutschlandaufenthalts. Mit einem Vortrag stellte sie die Higher Education Research Abteilung ihrer Universität vor und informierte sich über die Arbeitsweise des INCHER-Kassel.



**Yichen Zhang** von East China Normal University der VR China ist seit Mai 2009 Gastwissenschaftlerin am INCHER-Kassel. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der Hochschulreform in Deutschland seit dem Bologna-Prozess. Sie wird etwa ein Jahr an unserem Zentrum bleiben.



**Tatsuya Tanaka** (Japan), der seine Doktorarbeit über das Gesamthochschulkonzept u.a. am Beispiel der Universität Kassel schreibt, besuchte das INCHER-Kassel im September 2009 und sprach mit Prof. Dr. Ulrich Teichler im Rahmen vorbereitender Forschungsarbeiten für seine Dissertation.



Im Juni 2009 besuchte **Mete Kurtoglu** das INCHER-Kassel. Sein Aufenthalt fand im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms für Hochschulleh-

rende statt. Kurtoglu ist Doktorand an der Mittel-Ost-Technischen Universität Ankara (METU) (Türkei). Er untersucht in seiner Arbeit den Wandel der Rolle der Hochschulen in der Wissensgesellschaft und die sozialen Dimensionen des Bologna-Prozesses in der Türkei.



Seit Anfang September ist **Jisun Jung** von der Seoul National University (Südkorea) bei uns zu Gast. Jisun bleibt bis Dezember 2009 und arbeitet an einer Dissertation über die „Academic Profession“ am Beispiel des südkoreanischen Hochschulwesens.



## Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Promotionsprüfung

Choni Flöther hat im September 2009 an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg ihre Dok-

torprüfung erfolgreich bestanden. Sie promovierte zum Thema „überwachtes Wohnen“. Choni hat Geographie, Sozial- und Kulturwissenschaften an der Universität Bremen studiert und ist seit 2007 Mitarbei-

terin im Projekt UNIKAB, der Absolventenuntersuchung der Universität Kassel, die vom INCHER-Kassel in Kooperation mit der Abteilung für Lehre und Studium durchgeführt wird.

IMPRESSUM:  
INCHER-Kassel update, Nr. 27 – November 2009  
HERAUSGEBER:  
Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel  
INCHER-Kassel  
Universität Kassel  
Mönchebergstraße 17, D-34109 Kassel

T. 0561/804-2415, Fax 0561/804-7415  
E-Mail: mail@incher.uni-kassel.de  
www.uni-kassel.de/incher  
INCHER-kassel update erscheint zweimal jährlich  
REDAKTION: Barbara M. Kehm, Christiane Rittgerott, Ulrich Teichler  
GRAFISCHE GESTALTUNG: Paul Greim, Christiane Rittgerott  
DRUCK: Druckwerkstatt Bräuning + Rudert GbR, Espenau